

# Ottendorfer Zeitung.

## Lokalzeitung

für die Ortschaften Ottendorf-Okrilla mit Moritzdorf und Umgegend.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend abends. Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 1,20 Mark.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode.“

Annahme von Inseraten bis mittags 10 Uhr. Inserate werden mit 10 Pf für die Spalte berechnet. Kabinetsartikler Satz nach besonderem Tarif.

Druck und Verlag von Hermann Rähle in Groß-Okrilla.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Rähle in Groß-Okrilla

Nr. 114.

Sonntag, den 22. September 1907.

6. Jahrgang.

Wegen Massenstuttes wird auf die Zeit vom

### 25. September bis 1. Oktober d. J.

der Böhndorf-Okrillaer Kommunikationsweg

## Flügel C gesperrt.

Der Verkehr wird über Lomnitz bez. Lausnitz verwiesen.  
Lausnitz, am 17. September 1907.

Königliche Forstrevierverwaltung.

### Verliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 21. September 1907.

In einem hiesigen größeren Fabrik-Etablissement kam am Donnerstag nachmittags ein Arbeiter so zu Schaden, daß sich seine Ueberführung nach dem Dresdner Krankenhaus notwendig machte.

So wären wir beim Abschiednehmen vom Sommer! Wenn man in diesem regen-läheren Jahre nicht so trübe, buchstäblich trübe Erfahrungen für alle Zukunftshoffnungen gemacht hätte, dann könnte man beinahe sagen: „Sommer Adel! Scheiden tut weh aber beim Schreiben macht, daß mir's Herz im Leibe lacht!“ Indessen wir wollen das lieber bleiben lassen, denn statt eines sonnigen Herbstes könnte gleich ein früher Winter kommen, und besser als ein solcher war der herbstliche Sommer denn doch. Also sagen wir nur — unberufen, mag es so sein, daß wir zur Wänschlachtzeit um Martini herum, das sind noch ein halbes Wandel Wochen, nicht schon im Schlitzen fahren können. Es ist zum Herbstanfang recht kühl geworden, der schöne vorwärtliche Spätsommer hat sich überfällig in die Büsche geschlagen und scheint nicht wiederkommen zu wollen. Warme Jacken und Paletots werden aus Kästen und Schränken hervorgeholt und die Gedanken auf die Abendfreuden der Herbstferien werden stärker und stärker. Damit ist der Uebergang vom Sommer zum Herbst vollzogen, Michaelstag und die Schulferien kommen.

Lausnitz. Die Firma J. A. Bösch und Schierz in Chemnitz beabsichtigt in dem unter Nr. 309 des Grundbuchs für Lausnitz gelegenen Grundstück eine Steinpalmmaschinenanlage (Hammerwerk) zu errichten.

Dresden. Im hiesigen Verein gegen Unwesen im Handel und Gewerbe wurde zur Sprache gebracht, daß ein hiesiges Restaurant dieser Tage ein billiges Kdubuhnen von 800 Stück ankündigt, aber nur 300 Kdubühner zur Verfügung habe. Es sollte einem Volkrestaurant, wo über 1000 Kdubühner verbraucht wurden, Konkurrenz gemacht werden. Der Verein beschloß, dem Veranlasser der unläuteren Ankündigung eine Verwarnung zu erteilen im Wiederholungsfall aber Straf Antrag zu stellen.

In den Berichten über die Mordaffäre des Grafen Komarowetz wird mitgeteilt, daß auch die Gräfin Komarowetz keines natürlichen Todes gestorben sei. Sie habe sich im März in einem Dresdener Sanatorium befinden, wo eine Operation an ihr vollzogen wurde. Dieselbe verlief glücklich, doch starb nach vier Tagen die Gräfin an Blutvergiftung. Am Totenbett der Gräfin soll auch die Tarnowska gewirkt haben. Die hiesige Polizeidirektion hat auf Anfrage mitgeteilt, daß ihr von einem solchen Fall bisher nichts bekannt geworden sei.

Königsberg. Viel Aufsehen erregte am Mittwoch in einem Teile der Stadt die Aufhebung einer Diebesbande, sowie deren Verhaftung. In der Königsberger Papierfabrik war schon seit längerer Zeit das Abhandeln von Kupferstücken und in den letzten Tagen das Fehlen von kupfernen Röhren bemerkt worden. Die Polizei ermittelte in einem Tische, der seit Frühjahr in der Papierfabrik in Arbeit stand, den Hauptdieb und in einzelnen Familiengliedern seiner Vermieter die

Hilfsarbeiter. Am Freitag abend wurden die des Diebstahls verdächtigen Personen, zwei männliche und eine weibliche, festgenommen. Das gestohlene Kupfer soll bereits bei einem Altwarenhandler, in Pirna, wohnen es verkauft worden war, ermittelt worden sein. Der Tische wird außerdem noch eines Diebstahls dringend verdächtig, der Dienstag abend ausgeführt worden ist. Durch Ausschneiden einer Fensterscheibe und Einsteigen in die an der Wielatastraße gelegene Wohnung des Bäckermeisters F. wurden 200 M. in Geld aus einem verschlossenen Raume gestohlen.

Mägeln. Das es auch noch gute Quartiere im Wandor gibt, davon hier ein Beispiel. Die Zeitung der Luxuspapierfabrik von Paul Söh in Mägeln verpflegt ihre 35 Mann vom Infanterieregiment Nr. 103 wie folgt: früh Kaffee und pro Mann fünf mit Butter gestrichene Brötchen, zum Frühstück zweimal Butterbrot mit je einviertel Pfund Butter und eine Flasche Bier, zu Mittag Suppe, pro Mann sechs Röhre mit Sauerbraten, Rahm- oder Schmeibrot und eine Flasche Bier, nachmittags Kaffee mit zwei gestrichenen Brötchen, abends Kartoffelsalat mit Beesfleisch Butterbrot und zwei Flaschen Bier nach Wahl, drei Zigaretten, sowie pro Mann 50 Pf. vor. Kaffee in der Woche zum Auslösen. Eine derartige Vermöhnung des Soldaten ist so wenig volksergiebig wie irgend möglich und schadet nur der Disziplin.

Kleinwachwitz. Ein immerhin seltener Fall von Trübe und Anhänglichkeit eines Tieres konnte dieser Tage bei der Verdringung einer Frau auf dem dortigen Kirchhofe beobachtet werden. In der Familie wurde seit Jahren ein Papagei gehalten, dessen Fütterung und Pflege die Verstorbenen ausschließlich besorgte. Nach dem Tode der Frau verweigerte der Vogel jede Nahrungsaufnahme und am zweiten Tage starb er, da er sich stets frei im Zimmer bewegte in benachbarte Bäume. Bei der Verdringung kam der Papagei auf den in der Nähe gelegenen Friedhof gezogen, setzte sich auf den Sarg nieder und blieb selbst bei der Einsegnung auf dem Deckel sitzen. Er flog dann aber, als der Sarg sich tiefer senkte, davon und wurde schließlich eingefangen.

Krandsdorf. Am Donnerstag nachmittags in der fünften Stunde ist auf dem hiesigen Bahnhof der Waggennachseher Müller zwischen die Räder zweier Wagen geraten und dabei tödlich verunglückt.

Waggen. Die Lebensrettungs-Medaille verliehen wurde dem beim Fleischermessei Fischant in Seibau in Arbeit stehenden Fleischerlehrling Detel aus Moritzburg. Derselbe hatte einen Knaben mit eigener Lebensgefahr aus der Spree gerettet.

Reichen. Einen großen Menschenauflauf verursachte am Montag abend in der achten Stunde ein angekränkter Arbeiter auf der Burgstraße hier selbst. Er rannte schimpfend mit hochgehobenen Plechkrüge hinter einem laut und ängstlich schreienden, etwa 6 Jahre alten Jungen her. Von den Zeugen dieses Auftritts, meist Frauen und Kinder, wagte niemand, dem Betrunkenen entgegenzutreten, der dem Jungen gewiß übel mitgespielt haben würde, wenn er ihn erlangt hätte. Ein zufällig mit seinem Herrn daherkommender Polizeihund nahm, anscheinend ohne den Befehl seines Herrn, sofort die Verfolgung auf und

stellte den Mann. Als dieser dennoch weiter wollte, wurde er von dem Hunde, der seinen Spatz verlor, mit solcher Wucht angegriffen, daß er im nächsten Augenblicke in seiner ganzen Länge das Strohkopfkloster moß. Dem braven Tiere wurde für seine wackere Tat die uneingeschränkte Bewunderung der Zuschauer zu teil.

Siebenlehn. Am 4. Oktober findet vor dem königlichen Landgericht zu Freiberg eine weitere Verhandlung gegen den vormaligen Bürgermeister Vortheil in Siebenlehn wegen Urkundenfälschung und Betrug statt. Der Letztere über sieben Jahren in Siebenlehn stationierte Gendarm Rudolph, der im letzten dasigen großen Prozesse als Zeuge eine so bedeutende Rolle spielte, wird zum 1. Oktober dieses Jahres als Gendarm nach Einkeidel bei Chemnitz versetzt. Sein Nachfolger wird der Gendarm Triltsch in Stolpeu.

Grümm. Mit Soldaten war soeben Grümm und seine nähere und weitere Umgebung überschwemmt. Das Wasser ist des ungünstigen Wetters wegen aus und die Truppen bezogen enge Quartiere. Jeder Raum in öffentlichen Gebäuden war belegt und auch in alle verfügbaren und freien Bürzeräume ergoß sich die militärische Flut. 5000 Mann lagen in den 10000 Einwohnern zählenden Grümm.

Muzschen. Ein roher Pferdewech hat bei dem Gutshofiger R. in Jochpösch am Dienstag mittags beim Rumstumpfen ein Pferd so heftig auf den Kopf geschlagen, daß es sofort tot zusammenbrach.

Gerichshain. Ein äußerst frecher Strohraub ist auf der Straße zwischen Gerichshain und Borsdorf verübt worden. Der in Würzen wohnhafte Grünwarenhändler Keller wollte mit seinen Geschirren nach Leipzig fahren, um Grünwaren einzukaufen. Als er sich auf der Straße zwischen Gerichshain und Borsdorf befand, überfielen ihn drei Männer, von denen einer das Pferd hielt, während die beiden anderen auf den Wagen sprangen, Hefler niederrißen und seiner Vorkassette von 285 M. beraubten. Die Hefentische, in der sich das Geld befand, wurde abgeschliffen. Keller erhielt einen Schlag auf den Kopf, so daß er betäubt wurde. In Borsdorf hat der Ueberfallene sofort Anzeige bei der Polizei erstattet. Die Straßenspäher sind entlassen und konnten noch nicht habhaft gemacht werden.

Chemnitz. Chemnitz befindet sich in einer kleinen Aufregung. Zur Sedanfeier ist nämlich an einer hiesigen höheren Mädchenschule das Lied von Bierbaum „Manen, das ist leichte Mah!“ ... „grungen worden, und das hat einigen Zeitungen, die aus Bürgerkreisen darauf bezügliche Zuschriften bekommen haben, Anlaß gegeben, diese Mißthat an die breiteste Öffentlichkeit zu jeren. Die Schulbehörden haben, soweit bis jetzt bekannt ist, zu ihr bis jetzt noch nicht Stellung genommen.

Die Chemnitz Stadtoverordneten genehmigten die Aufnahme einer Straßenbahnlinie der Stadt Chemnitz im Betrage vom 12 Millionen zur Bestreitung des Aufwandes für den Anlauf und ersten weiteren Ausbau des Straßenbahnunternehmens in Chemnitz. Die Anleihe wird mit 4 Prozent verzinst, und es werden Schuldverschreibungen in 800 Stück zu 5000 M., 2000 Stück zu 2000 M., 4000 Stück zu 1000 M. und 2000 Stück zu 500 M. ausgegeben.

Für das Pfarramt der Rathhögemeinde zu Altdorf ist Pfarrer Dittich in Hauswalde bei Pulsnitz einstimmig gewählt worden.

Auf einem Neubau der Zietenstraße in Chemnitz fiel am Donnerstag vormittags gegen neun Uhr ein etwa 20 Kilogramm schwerer Mauerstein einen 20-jährigen Mauerer auf den Kopf. Er erlitt eine Gehirnerschütterung.

Grüna. Eine angenehme Ueberraschung wurde einem hiesigen Arbeiter zuteil. Er erhielt an seiner Arbeitstättle eine Drohnmacht,

nach welcher er in der Roten Kreuz-Lotterie 20 000 Mark gewonnen hat.

Leipzig. Zwei russische Taschendiebe wurden in der Petersstraße festgenommen, als sie eben einer Dame das Portemonnaie aus der Handtasche entwendet hatten. Die gefährlichen Spitzbuben geben sich für einen achtzehn Jahre alten Schneider aus Krakau und einen fünfzehn Jahre alten Kaufburschen aus Lodz aus. Auf ihr Konto kommen jedenfalls noch andere Diebstähle.

Am letzten Tage, nachmittags 6 Uhr, wurde im Solzgäßchen der Schaufenster einer Uhren- und Goldwaren-Handlung ausgeraubt. Ein Mann ohne Kopfbedeckung öffnete mittels Nachschlüssels den Kasten und steckte sieben goldene Damenuhren, Ringe usw. in großer Menge zu sich. Ruhig ließen ihn die zahlreichen Passanten gewähren und ohne jede Behelligung entkam der Dieb. Der Bestohlene setzte eine Belohnung auf die Wiedererlangung der Wertgegenstände aus.

Leuchau. Seit Montag früh wurde hier eine Frau Philipp vermisst. Die Vermutung, daß sie ihren Tod in den Fluten gesucht habe, hat sich leider bestätigt. Die Leiche der Unglücklichen wurde unterhalb der Eisenbahnbrücke von Pontanieren in der Mulde gefunden und polizeilich aufgehoben. Die Lebensnäde war seit längerer Zeit nervenkrank und dürfte die unglückliche Tat in einem Anfall geistiger Umnachtung verübt haben. Das Schicksal der Frau erregt allgemeine Teilnahme.

Bärenstein. Den wegen Mordversuchs verhafteten herrschaftlichen Jäger Alois Langer traf im Augenblick, als er in Weipert den Kommtouer Zug bestiegen wollte, ein Herzschlag, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Schneeberg. In geradezu erstaunlicher Menge sind dieses Jahr in den hiesigen Obstdärten die Eischändchen anzutreffen, wo sie die Obstbäume plündern und die Früchte, besonders die Birnen, in Mengen vernichten. Jedenfalls fehlt ihnen im Walde die Nahrung, da im vorigen Jahre wenig Tannenzapfen gewachsen sind.

Von Hubenhand sind in unserem Stadtwalde in der Nähe des Reilberges an die 500 junge Fichtenpflanzen abgeschritten worden. Der Stadtrat hat auf die Anzeige des Täters eine namhafte Belohnung ausgesetzt.

Plauen. Eine zweite hochherzige Stiftung hat gelegentlich seines Bezugs von Plauen nach Dresden der hiesige Stadtoverordnete Arnold v. Schwarze der Stadt Plauen zu kommen lassen. Außer seinem Hausgrundstück an der Hegetstraße überließ Herr v. Schwarze der Stadtoverordneten noch ein wertvolles Grundstück behufs Errichtung einer v. Schwarze-Stimmels-Stiftung, die an ihn und seine Gattin erinnern soll. Nach der Stiftungsurkunde ist der Stadtrat von Plauen ihr Vorstand. In das Vermögen der Stiftung überlegnet Herr Arnold v. Schwarze das Grundstück in einer Größe von etwa 1500 Quadratmetern.

Der Provisionsstreitende Grützel aus Freiberg, der hiesige Einwohner durch größere Beträge schädigte, einem Mädchen 125 Mark abzwindelte und sich als vermöglicher Mann ausgab, wurde verhaftet.

Der glückliche Gewinner des großen Loses der Roten Kreuz-Lotterie (40000 Mark) ist ein armer Posthilfsbote, der nun mit einem Male ein vermöglicher Mann geworden ist.

Parkneulichen. Die Bithermacher haben mit Rücksicht auf die fortgesetzte Steigerung der Rohmaterialienpreise eine Preisserhöhung um 10 Prozent beschlossen.

Rlingenthal. Bei einem Brunnenbau in Schönwerth wurde der Steinbrecher Feiner von einem niederstürzenden Rohre mit in die Tiefe gerissen. J. erlitt einen schweren Schädelbruch und ist am Leben nicht zu erhalten.